

Verbundkatalog Kalliope

Max, Paula Cecilie
Ammerland, 1931-10-16

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ammerland 16. Okt. 1931.

Lieber Herr Bursels!



Eine von den Schwalben die
den Süden nicht mehr erreichen.
Tagelang fliegen sie verzweifelt über
der Seefläche, tinseln vor Kälte u.

Hängen. Zwei matte Schwalben versuchten mir mit ein paar Fliegen weiterzubringen, hoffend daß
der nächste Tag wärmere Sonne bringe. Diese lag noch schön gleich nach dem Tod. So eng
gefaltet wie ein Gebet. Während Sie sich wunden ich Ihnen das schicke? Ich wollte es
zeichnen, aber es gelang nicht so wie es sich ereignet.
Wie geht es Ihnen? Ich bin eben noch hier, alles habe ich so gepackt u. gerichtet daß
ich fühl. fort kann. Ein ganz schneekliches versteinertes Herz habe ich mir gemacht.
Laden Sie ein. Aber seien Sie mir freundlich genant u. seien Sie gegüt u. stets
bedankt von Ihrer Dida. Max

Bida Max